

Schüler lernen von der PH-Rektorin

ZUG Brigit Eriksson leitet die Pädagogische Hochschule Zug. Sie erklärt den Schülern, wir ihr das gelingt und welche Opfer sie bringen muss.

Brigit Eriksson (62) ist als Rektorin der Pädagogischen Hochschule in Zug (PH Zug) fast rund um die Uhr beschäftigt. Den Schülern der Tagesschule Elementa imponiert die Tätigkeit von Eriksson. Sie wollten von ihr wissen, wann man weiss, dass man seinen Platz in der Arbeitswelt gefunden hat. Eriksson: «Wenn man mit wachen Augen durch die Welt geht, wenn man Interesse zeigt und Fragen stellt. Dann kann man viele Antworten bekommen, die einem den Weg in einen Beruf weisen, der einen zufrieden machen kann.» Schon als Kind träumte Eriksson

davon, Lehrerin zu werden. Mit viel Ausdauer hat sie dieses Ziel erreicht. Und sie hat es sogar noch weiter gebracht als erträumt. Heute führt Eriksson die PH Zug, wo Lehrpersonen ausgebildet werden.

Von der Lehrerin zur Rektorin

Eriksson erzählt den Schülern, dass sie nicht mehr viel zum Unterrichten kommt, sondern Budgetsitzungen organisiert und das Personal - über 110 Mitarbeiter - führt. Ausserdem ist sie im Vorstand der Kammer der Pädagogischen Hochschule Swissuniversities und denkt über die Zukunft der Hochschulbildung nach. Das war nicht immer so: Brigit Eriksson hat die Ausbildung zur Primarlehrerin gemacht und einst eine 3. und 4. Klasse in Baar

unterrichtet. Vermisst sie das Unterrichten? «Ich denke sehr gern an meine Zeit mit den lebhaften und interessierten Schülerinnen und Schülern zurück. Ich habe von diesen Schuljahren sehr viel für mein heutiges Leben profitiert.»

Wie für jede Firma ist es auch für Schulen wichtig, die Qualität stetig zu steigern. Die Kinder kennen das an ihrer Schule zum Beispiel darin, dass an der Elementa auch Lernstrategien vermittelt

werden und die Lehrer sie gut unterstützen. Eriksson investiert deshalb viel Kraft, Zeit und Energie, um langfristige Pläne zu initiieren, damit die Hochschule ihre Qualität laufend verbessern

kann. Die Kinder staunten und bewunderten, wie Eriksson mit so viel Leidenschaft mitten im Arbeitsleben steht. Ein

Schüler aus der Klasse wollte wissen, ob sie in Ferien abschalten kann. Die Rektorin sagte dazu: «Ich versuche es, aber es gelingt nicht immer.»

2017 wird Brigit Eriksson pensioniert. Was dann? «Ich freue mich, wieder mehr Zeit zu haben für alles, was zu kurz kam: die Familie, Freunde, das Klavierspielen, das Lesen, das Reisen in Finnland und vieles mehr.» Bis 2018 wird sie sich noch in einem Teilpensum an der PH engagieren. Nach dem Gespräch sind sich die Kinder einig: Auch sie wollen mit wachen Augen durch die Welt gehen. Ein Schüler stellt klar: «Ich kann mir vorstellen, so viel Energie in den Beruf zu stecken.»

«Abschalten gelingt mir nicht immer.»

BRIGIT ERIKSSON, REKTORIN
PH ZUG

**Klasse 6
Neuheim**

Lehrerin Monica Roth